
Anweisung der Bezirksverwaltung Schwerin im Vorfeld des 17. Juni 1953

Anweisung des Leiters der Bezirksverwaltung Schwerin, Major Folk, zum Kampf gegen "feindliche Agenten". Sie beinhaltete die Aufforderung über die Stimmung in der Bevölkerung zu berichten und jede noch so kleine Widerstandshandlung zu dokumentieren.

Im Norden der DDR gelang es der Staatsmacht so gut wie sonst nirgendwo im Land, den Aufstand des 17. Juni einzudämmen. Ordnungskräfte, Stasi und Partei hatten den Vorteil, dass sie früher als die Bevölkerung von den Ereignissen in Berlin und in den Bezirken im Süden erfuhren. So konnten sie sich auf mögliche Proteste vorbereiten. Dennoch kam es auch im Bezirk Schwerin im Juni 1953 zu Demonstrationen und Streiks. Die meisten dieser Aktionen wurden jedoch schnell wieder beendet.

Schon seit März 1953 fertigte die Stasi detaillierte Berichte über die Stimmung im Bezirk an. Grund dafür war eine Anweisung vom 11. März. Der Leiter der Bezirksverwaltung Schwerin, Major Folk, wies damit alle Diensteinheiten an, jede noch so kleine Widerstandshandlung in der Region zu dokumentieren. In diesem Schreiben argwöhnte er demagogisch, dass in der letzten Zeit "Agenten des imperialistischen Geheimdienstes ihre feindliche Tätigkeit gegenüber der DDR" verstärken würden. Wichtige Infrastruktur (Industrieanlagen, Kraftwerke, das Schienennetz) war vor "feindlichen Agenten" zu sichern. Diese Anweisung führte unter anderem dazu, dass die Diensteinheiten am 17. Juni und danach Meldungen über die Stimmung in der Bevölkerung ablieferten.

Signatur: BArch, MfS, BV Schwerin, BdL, Nr. 400206, Bl. 4-5

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Schwerin Datum: 11.3.1953

Anweisung der Bezirksverwaltung Schwerin im Vorfeld des 17. Juni 1953

Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Staatssicherheit
Bezirksverwaltung Schwerin

Geheime Versch. 35
20. Exemplare je ...
12. Exemplar ... Blatt
2/4

GVS 182/53

Schwerin, den 11. März 1953
Ro./Gi. BSU
0004

An den
Leiter der Kreisverwaltung *Anweisung*
Abt. VIII

In der letzten Zeit verstärken die Agenten des imperialistischen Geheimdienstes ihre feindliche Tätigkeit gegenüber der DDR. Besonders aktiv treten in Erscheinung die Westberliner Diversionen- und Spionageorganisationen (KCU, Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen, VPO und andere feindliche Agenturen.) In einigen Bezirken der DDR wurden in den letzten Tagen Hetzflugblätter verteilt. Der Geheimdienst Gehlen ist zur verstärkten Einschleusung von Agenten in das Gebiet der DDR übergegangen.

Die in der letzten Zeit vorgekommenen Betriebsunfälle sowie Störungen des Eisenbahntransportes zeigen, daß die Agenturen des imperialistischen Geheimdienstes mit allen Mitteln versuchen, die Errungenschaften der Deutschen Demokratischen Republik zu stören.

Trotzkistische und zionistische sowie andere feindliche Elemente stehen in ihrer Zersetzungstätigkeit gegenüber der DDR den anderen feindlichen Agenturen nicht nach.

Es wird daher angewiesen:

- 1.) Die Leiter der Unterabteilungen sowie die Leiter der Kreisverwaltungen überprüfen die vorhandenen registrierten Operativvorgänge. Besonders zu beachten sind Vorgänge, die sich gegen Personen richten, die verdächtigt werden, Spionage, Diversionen- und terroristische Tätigkeit auszuüben.
Bei Vorhandensein von genügendem Beweismaterial, das die Feindtätigkeit der erfaßten Personen bestätigt, ist ein Festnahmeersuchen an den Leiter der Bezirksverwaltung zu richten, um die Genehmigung zur Verhaftung zu erwirken.
- 2.) Die Kreisverwaltungen sowie die Abteilungen III, VII und XIII leiten Maßnahmen ein zur Sicherung aller wichtigen Industrieobjekte, Kraftwerke und Eisenbahnanlagen sowie Waffen- und Munitionslager in den Polizeieinheiten, um keine Diversionenakte von Seiten des Feindes zuzulassen.
Dazu haben die angeführten Abteilungen sowie die Kreisverwaltungen bis zum 21.3.53 einen Plan zur Sicherung diversionsgefährdeter Objekte, wie Kraftwerke, Wasserwerke, Radiostationen sowie wichtige Anlagen bei der Reichsbahn, Haupttelefonzentralen u. a., aufzustellen, aus dem zu ersehen ist, welcher

- 2 -

Signatur: BArch, MfS, BV Schwerin, BdL, Nr. 400206, BL 4-5

Blatt 4

Anweisung der Bezirksverwaltung Schwerin im Vorfeld des 17. Juni 1953

- 2 -

BSTU
000541/56
2/3

Mitarbeiter für das Objekt verantwortlich ist. Außerdem muß der Einsatz von GI und GM, ihr Deckname, die Zeit ihrer Sicherung sowie der Einsatzort zu ersehen sein.

Die Werbung von GI gegen Diversion ist sofort verstärkt durchzuführen. Die Personalakten sind in vereinfachter Form zur Bestätigung vorzulegen. Die eingesetzten Mitarbeiter sind für ihre Objekte voll verantwortlich zu machen.

- 3.) Die Kreisverwaltungen und die Abteilungen, insbesondere die Abteilung V, werden sich sofort mit allen Fällen der Verbreitung von antidemokratischen Flugblättern unter der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik beschäftigen und sorgfältig untersuchen. Es sind energische Maßnahmen zur Feststellung und Festnahme der Verbrecher einzuleiten.
- 4.) Die Kreisverwaltungen Gadebusch, Hagenow und Ludwigslust und Perleberg werden ihr Augenmerk zur Sicherung der Demarkationslinie verstärken, um die Durchschleusung von Agenten, Diversianten und Terroristen durch die imperialistischen Geheimdienste und feindlichen Agentenzentralen zu verhindern.
Die Arbeit mit den GM und GI in dem 500-m Streifen und in der 5 km Zone an der Demarkationslinie ist zu überprüfen und neue GI und GM zur Abwehr und zur Sicherung gegen das Einschleusen von Agenten zu werben.
- 5.) Die Abwehrtätigkeit der Abteilung VII in der Volkspolizei ist zu verstärken, um jegliche Desertionsversuche zu verhindern, indem die feindliche Tätigkeit und die Verbindung dieser Personen entlarvt und sofort durchkreuzt werden kann.
- 6.) Die Wachsamkeit und Disziplin der operativen Mitarbeiter in den Kreisverwaltungen und Abteilungen ist zu verstärken, um zu erreichen, daß alle Mitarbeiter immer und jederzeit zur Durchführung operativer Aufgaben bereit ist.
- 7.) Über alle feindlichen Erscheinungen, Störungsversuche, Terrorakte sind uns täglich von den Kreisverwaltungen in Form von Spitzenmeldungen zum O. v. D. oder zum Vorzimmer, Ap. 71, zu melden.
Spitzenmeldungen müssen sofort auch über jede kleinste feindliche Tätigkeit im Kreis durchgegeben werden. Festnahmen durch die Volkspolizei sind täglich in diesen Meldungen mit zu erfassen. (Welchen Charakter tragen diese Festnahmen).
Für den Kreis Schwerin wird die Abteilung VII zur täglichen Meldung um 18.30 Uhr verantwortlich gemacht.
Falls keine feindliche Tätigkeit im Kreis zu verzeichnen ist, so ist um 19.00 Uhr Fehlanzeige zu melden.

Leiter der Bezirksverwaltung

F o l k
Major